

# Geländer der Treppenanlage am Hilda zu kurz und zu spitz

6.4.13



Abgerundet wurden die zuvor spitzen Kanten am Handlauf. FOTO: KETTERL

**PFORZHEIM.** Es ist fast ein Jahr her, dass der Neubau des Hilda-Gymnasiums bezogen wurde. Bald danach sorgte die „grüne Mauer“, die errichtet wurde, um den Pausenhof hin zur Kiehnlestraße abzusichern, für Kopfschütteln und viel Gesprächsstoff. Zur Erinnerung: Der Grund für diese Maßnahme war eine Auflage, ohne die keine Baugenehmigung erteilt worden wäre. Denn die Anlieger sollten vor einer spätabendlichen Lärmbelästigung geschützt werden, wenn einmal die Besucher aus der Sporthalle ins Freie strömen.

Jetzt wurden die Osterferien genutzt, um nochmals nachzubessern – am Geländer der Treppen-

anlage entlang der Kiehnlestraße. Für Verwunderung hatte von Anfang an gesorgt, dass das Geländer nicht über alle Stufen führt. Nun wurde es verlängert. Und nicht nur das: Wegen einer möglichen Verletzungsgefahr wurden die spitzen Kanten abgerundet. Zudem wurde entlang der Mauer ebenfalls ein Handlauf angebracht.

„Dies war eine Forderung des Baurechtsamts“, erläuterte Gerhard Biehmeit, der Leiter des städtischen Gebäudemanagements, auf PZ-Nachfrage. Zu den Kosten wollte er keine exakten Angaben machen. „Die Verlängerungen Ergänzungen halten sich in einem guten Kostenrahmen“, ließ er wissen. *ef-te*



Zu kurz war das Geländer an der Außentreppe des neuen Hilda-Gymnasiums. Es wurde jetzt verlängert. FOTO: FREI